

„Es gibt hier so viele nette Menschen!“

VHS und AWO haben ein neues Flüchtlingsprojekt ins Leben gerufen

Was ist Heimat? Dieser gewichtigen Frage gehen junge Männer und Frauen aus verschiedenen Ländern beim „talentCAMPus“ nach. Das staatlich geförderte Angebot richtet sich an Flüchtlinge, denen die Teilnahme an einem Integrationskurs nicht möglich ist.

Glinde (oja). Ihre Wünsche sind klar und verständlich: „Ich möchte mit meiner Familie endlich in Frieden leben“, fordert Nuha. Und Abdullah möchte gerne ein Leben ohne Hass – für seine Familie und für alle Menschen. Die beiden gehören zu einer Gruppe von 25 bis 30 Flüchtlingen im Alter zwischen 18 und 26 Jahren, die derzeit an verschiedenen Standorten in Glinde, Reinbek und Umgebung untergebracht sind. Gemeinsam nehmen sie am Talentcampus 18plus teil, für den die Stadt Glinde die alte Hausmeisterwohnung im Rathaus bereitgestellt hat. Das Programm wurde vom Bundesbildungsministerium ins Leben gerufen und richtet sich an Jugendliche und junge Menschen, die keine gute Bleibe-Perspektive haben und deshalb von staatlichen Integrationskursen ausgeschlossen werden. Die Umsetzung des Talentcampus erfolgt über die Volkshochschule (VHS) Glinde in Zusammenarbeit mit dem „Mobilen Beratungs- und Begleitungsteam – Flucht und Asyl“ (MoBB) der AWO.

Beim Talentcampus lernen die Teilnehmer jeden Tag drei Stunden Deutsch, drei Stunden verbringen sie mit geselligen Aktivitäten. Dazu gehören unter anderem Ausflüge ins Museum, Mal- und Fotoprojekte oder auch eine Sprach-Rallye durch die Innenstadt, bei der sie in Kontakt mit den „Ureinwohnern“ kommen sollen. „Uns war anfangs nicht klar, ob das funktionieren würde“, sagt Michel Brehm vom MoBB. „Aber die jungen Leute gehen mit solch einer Begeisterung ran, dass sie mich angesteckt haben.“



Farshad (links) und Reza hoffen, sich in Deutschland eine neue Zukunft aufbauen zu können. Auf der Tafel stehen die Wünsche der Talentcampus-Teilnehmer. Foto: O. Jahr



Zwei Bilder aus dem Malprojekt des Talentcampus für Kinder.

Die jungen Flüchtlinge kommen aus Eritrea, Libyen, Afghanistan, dem Iran, Syrien, Irak und dem Jemen. Untereinander funktioniert die Kommunikation entweder auf Englisch, Deutsch oder mit Hilfe eines Übersetzers, zum Beispiel Farshad Rostami, der für die AWO als Dolmetscher tätig ist. Jeden Freitag ist „Länder-Special“ in der Gruppe, die Teilnehmer stellen dann ihre Heimatländer vor. Ein wichtiges Thema für sie ist dabei die Freiheit. „Wer frei ist, ist auch kreativer“, sagt Reza aus dem Iran. Seit elf Monaten ist er schon in Deutschland. „Dies ist ein sehr gutes Programm für mich und meine Freunde“, erzählt er, anfangs noch auf Englisch. „In diesem Land ist es sehr wichtig, Deutsch zu sprechen, um eine gute Zukunft aufzubauen.“

Der 26-jährige Farshad (nicht zu verwechseln mit dem genannten Übersetzer), ebenfalls Iraner, würde in

Deutschland gerne ein neues Zuhause finden. „Es gibt hier so viele nette Menschen“, schwärmt er bereits auf Deutsch.

Und Ali, 26, hofft ebenfalls auf eine neue Zukunft in Glinde. Er ist erst seit zwei Monaten hier, spricht aber schon sehr gut Deutsch und Englisch und übersetzt auch immer wieder für die anderen Flüchtlinge mit. „Ich bin auch schon in einem Programm der Uni Hamburg. Ich möchte irgendwann gerne mal Medizin studieren“, sagt er. Über das Thema Freiheit macht er sich keine Illusion, zu sehr haben ihn die Zustände in seiner Heimat geprägt. „Ich weiß, dass das Leben unfair ist. Niemand ist wirklich frei. Man muss sein Leben so gut es geht meistern. Ich will ein Macher sein, kein Träumer.“

In den Sommerferien fand auch ein Talentcampus für die jüngeren Neubürger statt. Eine Woche lang haben 24



Gewitter und dunkle Farben stehen für das Leben, das der junge Madjid hinter sich hat. Das helle Grün und der Regenbogen am Bildrand zeugen aber davon, dass Hoffnung für die Zukunft besteht. Fotos: O. Jahr

Kinder, davon 18 Flüchtlinge, im Jugendzentrum Spinosa Kunst geschaffen, entweder beim Malen, beim Maskenbau oder in der Schreibwerkstatt. Bei einem Besuch vor Ort zeigte sich Glinde's Bürgervorsteher Rolf Budde beeindruckt und entschied sofort: „Lasst uns doch im Rathaus eine Ausstellung machen!“ Darüber freut sich besonders die Malprojekt-Leiterin Babette Malura: „Die Kinder hatten eine solche Freude daran, Farben anzumischen und auszuprobieren. Dabei haben sie auch ihre Gefühle in den Bildern zum Ausdruck gebracht. Es ist sehr schön, dass die Stadt dies würdigt.“ Die Bilder der jungen Künstler sind noch bis Ende Oktober im Glinde's Rathaus zu bestaunen.

Kunstbegeisterung seit der Kindheit

Ausstellung im Bürgerhaus Barsbüttel

Barsbüttel (gm/oja). Schon als Kind hat Martina Schmidt-Eichberg gerne gemalt und sich kreativ ausgedrückt. „In der Schule habe ich dann später Kunst als Leistungskurs gewählt, mir aber nach dem Abitur nicht zugetraut, aus der Freude an der Kunst einen Beruf zu machen“, sagt die Künstlerin, die Mitglied im Kunstverein Glinde ist. Ihre Leidenschaft hat sie aber trotzdem nicht aufgegeben und privat weitergeführt.



„Apfelkinder“, Bild von Martina Schmidt-Eichberg. Foto: hfr

Jetzt stellt Martina Schmidt-Eichberg vom 14. Oktober bis 30. November ihre Werke im Bürgerhaus Barsbüttel, Soltausredder 20

aus. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr zu besichtigen, der Eintritt ist frei.

Die Vernissage findet am Freitag, 14. Oktober, um 19 Uhr statt.

Bruno ermittelt wieder

Reinbek (gm/oja). Auf Einladung der Buchhandlung Erdmann liest der Autor Martin Walker am Mittwoch, 12. Oktober, aus seinem Kriminalroman „Eskapaden. Der achte Fall für Bruno, Chef de police“ vor. Bruno, chef de police, ermittelt in seinem neuen Fall einen Mord, der, wie es scheint, als Folge fortgeschrittenen Alkoholismus getarnt werden soll. Warum

wird aber die Leiche des angesehenen Kriegsveteranen so schnell eingäschert? Schnell wird klar, dass die Motive für diesen Mord weit in die ruhmreiche französische Geschichte zurückreichen und hochgestellte Persönlichkeiten in ein trübes Licht setzen. Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr im Rathaus Reinbek. Der Eintritt ist frei.

Freifunk-Treffen im Jugendzentrum

Reinbek (gm/oja). Der nächste monatliche Freifunk-Treff für die Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg findet am Freitag, 14. Oktober, von 18 bis 22 Uhr im Jugendzentrum Reinbek, Schloßstraße 5-7 statt. Themen sind unter anderem „Was ist Freifunk?“, „Hilfe

bei der Einrichtung von Freifunk-Routern“ und „mobile Freifunk-Router“. Wer vorab Fragen hat, kann sich bei Freifunker Marc Swenningshon unter der Telefonnummer 040/60 94 12 23 oder per E-Mail an marc@freifunkstormarn.de über den Treff informieren.

Urknall und die dunkle Materie

Aumühle (gm/oja). Die VHS Aumühle-Wohltorf lädt zusammen mit der Universitätsgesellschaft Schleswig-Holstein zum Vortrag „Urknall, Dunkle Energie, Dunkle Materie“ von Prof. Dr. Sebastian Wolf ein. Der astronomische Fachjargon erinnert teilweise doch sehr an Science Fiction. Tatsächlich verbergen sich hinter diesen

drei Begriffen völlig unerwartete Entdeckungen, welche unser Bild vom Universum revolutioniert haben. Was sich dahinter verbirgt (und was nicht) wird in diesem Vortrag erläutert. Die Veranstaltung beginnt am Montag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr im Augustinum Aumühle, Mühlenweg 1. Der Eintritt kostet 5 Euro.

Kinderkirche und Gottes Schöpfung

Neuschönningstedt (gm/oja). Die Gethsemane-Kirchengemeinde lädt wieder zur Kinder-Kirche ein am Donnerstag, 13. Oktober, von 16 bis 17.30 Uhr, in Kirche und Gemeindehaus, Kirchenstieg 1. An diesem Tag

findet kein Mäuseclub statt. Für Kinder von fünf bis zwölf Jahren bereitet das Kinder-Kirchen-Team viel vor zum Erzählen, Singen, Basteln, Gemeinschaft erleben. Das Thema lautet „Menschen in Gottes Schöpfung“.

Laurien · 25.09.2016 · 19:54 · 3230g · 50cm

Da werden Hände sein,
die dich tragen und Arme,
in denen du sicher bist
und Menschen,
die dir ohne Fragen zeigen,
dass du willkommen bist.

Wir freuen uns über dich!
Bettina & Jörg Helm

90 Jahre sind es wert,
dass man Dich besonders ehrt.
Du bist eine Rarität,
ein Einzelstück mit Qualität.

Maria Broscheit
feiert am 10. Oktober Geburtstag.

Es gratulieren von ganzem Herzen

Ingrid und Walter
Karin und Jens

Familien- und Grußanzeigen
für alle Anlässe

Wir beraten Sie gern!

MARKT Anzeigenblatt GmbH
Dorfstraße 8, 21509 Glinde
Tel. 040-348 588 5212
Fax 040-348 588 5219
Inge.Hinsch@markt-wochenzeitung.de

Ein einziger Mensch fehlt dir,
und die ganze Welt ist leer.
Philippe Ariès

Traurig müssen wir uns verabschieden

Thorsten Hagge
*26. Juni 1961 † 29. September 2016

In Liebe und Dankbarkeit
für die schöne gemeinsame Zeit

Regina
Rainer und Andrea
Julia und Sören

Die Trauerfeier und Beisetzung findet am Freitag,
dem 14. Oktober 2016 um 10.00 Uhr
in der Kapelle des Barsbütteler Friedhofs
Zum Ehrenhain 42A, 22885 Barsbüttel, statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen freuen wir uns
über eine Spende für den Grabstein,
ein Spendengefäß steht bei der Trauerfeier bereit.